

# Großes Lob für soziales Engagement

- Zahlreiche Ehrengäste zum 100. Geburtstag beim SV Waldrennach.
- Verein verkörpert die sportlichen Werte in der Gemeinde.

**NICO ROLLER**  
NEUENBÜRG-WALDRENNACH

Drei Jahre hat er darauf gewartet, drei Jahre hat er die Veranstaltung immer wieder verschieben müssen. Doch nun war es endlich soweit: Mit vielen lobenden Worten, mit zahlreichen Ehrungen und jeder Menge handgemachter Musik hat der Sportverein Waldrennach sein hundertjähriges Bestehen gefeiert.

Zahlreiche Gäste sind am Samstagabend in die örtliche Eichwaldhalle gekommen, um dem rührigen Verein zum Jubiläum zu gratulieren, um die frisch zubereiteten Speisen zu genießen und bei einem bunten Rahmenprogramm ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Unter ihnen war auch Neuenbürgs Bürgermeister Fabian Bader, der vor allem das große soziale Engagement des 1920 gegründeten SV Waldrennach lobte. Unter anderem organisiert er Turniere für Flüchtlinge, nimmt am Kinderferienprogramm teil, sammelt Trikots für Afrika und holt zusammen mit dem TSV Schöm-



Viele Ehrengäste beim Jubiläum: Heike Himmelsbach-Ihli vom Fußballverband, Ortsvorsteher Frank Wendelstorf (hinten), Vereinssprecher Hans Neuweiler und Bürgermeister Fabian Bader mit SVW-Vorsitzendem Rolf Geckle (von links). FOTO: ROLLER

berg im Sommer Trainer des FC St. Pauli für ein Jugendfußballcamp in den Ort. Der SV Waldrennach habe sich immer wieder neu erfunden und bereichere die Neuenbürger Vereinslandschaft, sagte Bader, der von einem bemerkenswerten Jubiläum und von einer erfolgreichen Vereinsgeschichte sprach, geprägt unter anderem von großer Leidenschaft für den Sport, gemeinsamen Erlebnissen und dem sozialen Engagement

der Mitglieder. Der SV Waldrennach sei der lebendige Beweis dafür, dass der Fußball Brücken bauen könne, sagte Heike Himmelsbach-Ihli, die die Grüße des Badischen Fußballverbands überbrachte und dabei nicht nur einmal die integrative Kraft des Sports betonte, der Menschen aus allen Bevölkerungsschichten zusammenbringe. „Fußball ist mehr als das eins zu null“, sagte Himmelsbach-Ihli und erklärte, es ge-

he um Respekt, Toleranz und Fairplay. Werte, die der SV Waldrennach in besonderer Weise verkörpere.

„Es ist nicht selbstverständlich, was hier alles getan wird“, sagte Ortsvorsteher Frank Wendelstorf und betonte, den SV Waldrennach mache vor allem das soziale Engagement aus, von dem der ganze Ort profitiere. Glückwünsche kamen auch von Hans Neuweiler, der als Vorsitzender des örtlichen

Turnvereins stellvertretend für alle Waldrennacher Vereine sprach und dabei vor allem die Kameradschaft und den Zusammenhalt lobte, die beim SV Waldrennach seit jeher groß geschrieben werden. Wie groß, das machte Vorsitzender Rolf Geckle in seinem Rückblick auf die vergangenen 100 Jahre deutlich. Unter anderem erinnerte er an die Gründung des Vereins im Mai 1920, an die ersten Fußballspiele auf Wiesen, an die erste Meisterschaft 1949, an Turniersiege, an Abendunterhaltungen und an die Neuanlage des Sportplatzes 1984.

## Spaß an der Bewegung

Am aktiven Spielbetrieb hat der Verein bis Mitte der 1960er-Jahre teilgenommen und dann wieder ab 1976 bis Mitte der 1990er-Jahre. Seither konzentriert er sich auf den Freizeitbereich, in dem alleine der Spaß an der Bewegung und der Gemeinschaft im Mittelpunkt steht. Spielern Geld zu bezahlen, komme für seinen Verein nicht infrage, sagte Geckle, der immer wieder auf die große Bedeutung des Ehrenamts einging.

Zahlreiche Engagierte erhielten eine Ehrung, darunter Turnierorganisator Raoul Thome und Werner Eickele, der vor Geckle zehn Jahre Vereinsvorsitzender war. Für Musik sorgte die Band „Stoaklopper“ und Lu Thome, Letzterer mit einem Lied für den SV Waldrennach.